

# Bindungspartner

Salazar Slytherin / Harry Potter, TR/Severus Snape

Von mathi

## Kapitel 2: Begegnung und Geständnis

hey,  
und wieder mal ein kapitel... ich hoffe es gefällt euch und ihr schreibt mir kommis....  
viel spaß beim lesen  
mathi

---

### Begegnung und Geständnis

Am nächsten Tag wachte Harry mit einem brummenden Schädel auf. In seinem Kopf schwirrten die Ereignisse der letzten Wochen. Das er von seinen Verwandten fast zu Tode gequält wurde und das er gestern von seinem größten Erzfeind gerettet wurde. Dann erzählte ihm auch noch sein Lieblingshasslehrer Severus Snape, das Sirius und seine Eltern noch lebten. Wenn er ehrlich war, war er geschockt. Mehr als nur geschockt! Er war verwirrt und wollte eigentlich nur noch seine Eltern sehen, hören und berühren können. Ebenso wie Sirius, den er so vermisst hatte.

Er setzte sich auf, zog seine Beine an seinen Körper und schlang die Arme um seine Beine. Dann bettete er seinen Kopf auf die Knie und fing leise an zu weinen. Nun da so gut wie erst mal alles vorbei war, traute er sich endlich seinen Tränen freien Lauf zu lassen. Ihm war das alles einfach zu viel. Auch fragte er sich warum er seinen Feinden vertraute. Warum er ausgerechnet Tom, der ihn bis jetzt immer angegriffen, auch wenn er's angeblich nicht wollte, hatte, sein Vertrauen schenkte.

Er saß eine Weile so da und weinte leise. Doch als es an der Tür klopfte schreckte er auf und wischte sich mit der Decke über die Augen. Dann erst ließ er seinen Gast herein.

„Guten Morgen, Harry.“ Meinte Severus und setzte sich ans Bett. Er sah, das der kleine vor ihm geweint haben musste, denn er hatte rotgeweinte Augen. „Was ist denn los? Warum hast du geweint?“ fragte der Tränkemeister sanft. Harry, der bis jetzt immer noch nichts gesagt hatte, da er auf seine Hände gestarrt hatte, hob den Kopf und schaute Severus etwas ängstlich an. „Professor... kann... könnte... ich vielleicht meine Eltern und Sirius sehen?“ fragte der Kleine, achtete nicht auf die Fragen davor und sah

Severus mit großen lieben Augen an. Dieser erinnerte sich bei dem Bild an Draco, der diesen Blick auch immer aufsetzte wenn er was von ihm wollte. „Ja darfst du. Ich muss dich vorher aber noch einmal untersuchen. Wie geht's dir?“ fragte Severus und schaute Harry fragend an. „Es geht... Danke Professor“ nuschelte der Grünäugige. „Für was?“ „Dafür das sie mir die Wahrheit erzählt haben, auch wenn ich noch ein bisschen Zeit brauche um euch fester vertrauen zu können.“ Meinte Harry verlegen und sah immer noch auf seine Hände. „Das können wir verstehen, Harry. Man ist ja nicht jeden Tag bei dem Dunklen Lord.“ Seufzte Sev und lächelte etwas traurig. Harry sah auf und merkte das Severus traurig zu sein schien.

„Darf ich Sie was fragen, Professor?“ fragte Harry leise. Severus nickte. „Sind Sie in Voldemort verliebt?“ dem Schwarzhaarigen war die Frage wirklich peinlich, doch siegte seine Neugier. „Was? Wie.... wie...“ meinte Severus geschockt. Er hatte nicht gewusst das man ihn so schnell durchschauen konnte. Harry wurde etwas röter um die Nase und sah weiterhin auf seine Hände. Severus hatte sich wieder etwas gefangen und fragte sanft: „Wie hast du das so schnell rausgefunden, Harry?“ „Na ja als Sie `Dunkem Lord` sagten, sahen sie etwas traurig aus... ich weiß nicht was Liebe ist, aber so wie Sie das gesagt haben. Hörte ich eine gewisse Sanftheit heraus, die bei mir nur Sirius gezeigt hatte. Und da dachte ich, sie können vielleicht verliebt sein...“ murmelte Harry als Erklärung. Severus sah erstaunt und teilweise auch geschockt auf den Kleinen. Erstaunt, das er so etwas heraushören konnte und geschockt, weil er nicht gedacht hatte, das Harry nicht wusste was Liebe war. Aber vorstellen konnte er es sich. Man sah ja wie dieses dickes Walross mit seiner Frau Harry behandelt hatten.

„Also sind Sie in ihn verliebt?“ fragte Harry noch mal leise nach. Severus seufzte und nickte. „Ja... ich liebe ihn, seit ich ihn das erste Mal gesehen hatte. Doch traue ich mich nicht es ihm zu sagen.“ Erklärte Severus etwas rot um die Nase.

Harry nickte, er konnte Snape verstehen, er dachte ja früher auch das er in Cho Chang verliebt gewesen wäre. Und er wusste damals auch nicht, wie er es ihr sagen sollte. Doch hatte sich rausgestellt, das er zu seinem eigenem Geschlecht eher angezogen war, da er sogar Malfoy hinterher gestarrt hatte.

ER schreckte aus seinen Gedanken, als Severus ihn ansprach: „Harry, könntest du dich bitte auf den Rücken legen? Ich würde dich gerne noch mal untersuchen.“ Der schwarzhaarige nickte und drehte sich um. Severus ließ seinen Zauberstab über Harry wandern und nickte zufrieden, als alles wieder in Ordnung war. „Gut, ist alles in Ordnung. Hast du noch irgendwelche Schmerzen?“ fragte er vorsichtshalber noch mal nach. „Mir tut jedenfalls jetzt nichts weh“ meinte Harry ehrlich. „Gut. Ich werde dann mal wieder gehen.“ Meinte Severus und wollte aufstehen. Doch hielt ihn etwas zurück. Er drehte sich um und sah Harry in die grünen Augen. „Ja?“ fragte er sanft. „Wegen meinen Eltern und Sirius... kann... ich sie... sehen?“ fragte er leise. „Ich werde sehen was ich machen kann... aber ich denke sie werden kommen wollen. Egal was Tom sagt, sie wollen dich alle drei sehen.“ Meinte Severus lächelnd. Harry nickte und lehnte sich zurück in die Kissen. „Also bis später... soll ich dir vielleicht ein Buch oder irgendwas anderes besorgen, dass dir nicht so langweilig ist?“ fragte Snape und Harry nickte. „Ja bitte.“ Meinte er und schon hatte er auf seinen Schoß einen kleinen Stapel mit Büchern. „Danke“ bedankte sich Harry und beachtete Severus gar nicht mehr, da er sich ein Buch über die Schwarze Magie rausgesucht hatte und angefangen hatte zu lesen.

Severus dagegen war runter und dachte auf dem Weg zum Wohnzimmer nach. `Ich wusste gar nicht, das ich so leicht zu durchschauen bin... ich hoffe nur das Tom noch nichts bemerkt hat.` er hatte gerade seine Gedanken beendet, als er schon vor der Tür stand. Er öffnete sie und setzte sich einfach auf irgendein Sofa. „Und wie geht's ihm, Severus?“ fragte Salazar und beobachtete den Tränkemeister genauer. „Wieder besser... er braucht nur etwas Zeit um wieder etwas vertrauen zu finden.“ Erklärte dieser und lehnte sich zurück. „Ach ja... wo sind Lily, James und Sirius?“ fragte er noch und sah fragend zum Hausherrn. „Die sind in ihren Zimmern, warum fragst du?“ „Harry hat gefragt ob er seine Eltern und Sirius sehen dürfte.“ Erklärte Severus schnell, als er auch schon aus dem Zimmer verschwand.

Nun war Salazar alleine und überlegte was er machen könnte. Er entschied sich seinem Sohn einen kleinen Besuch abzustatten.

Dieser wiederum saß in seinem Zimmer vor dem Kamin und hatte ein Glas Whisky in der Hand. Als es klopfte ruckte sein Kopf nach oben und er bat seinen Gast herein.

Sein Vater trat durch die Tür und schaute seinen Sohn verwirrend an. „Was hast du Tom?“ fragte er und der Lord blickte traurig zu seinem Vater. „Es ist wieder wegen Severus oder?“ fragte Salazar und sah ein Nicken seines Sohnes. „Ich weiß nicht was ich machen soll...“ murmelte Tom und senkte seinen Kopf. „Hey, Kopf hoch. Ich dachte du bist der dunkle Lord? Du wirst ihm doch sagen können, das er dein Bindungspartner ist...“ sagte Salazar und schaute seinen Sohn ernst an. Dieser nickte und seufzte. „Ich weiß, aber das dumme ist... er ist nicht nur mein Bindungspartner... ich liebe ihn...“ murmelte Tom.

Salazar legte seinem Sohn eine Hand auf die Schulter und drückte sie sanft. „Oh man... Das schaffst du schon... ich glaube nämlich dass es bei euch beiden auf Gegenseitigkeit beruht“ „Meinst du das ernst?“ fragte Tom. „Ja und nun mach nicht so ein Gesicht... das ist ja nicht mehr mit anzusehen.“ Meinte Sal lächelnd.

„Wie geht's eigentlich Harry? Severus war doch vorhin bei ihm.“ Fragte Tom und sah seinen Vater fragend an. „Sev meint es geht ihn wieder gut... und er hat keine Schmerzen mehr. Doch muss er erst wieder vertrauen finden...“ erklärte Salazar. Tom nickte, er verstand es, denn schließlich war es nicht so das man gleich auf den ersten Tag Freundschaft mit seinem Feind schloss. „Und ach ja, er hat Sev gefragt ob er seine Eltern und Sirius sehen darf...“ sagte Salazar noch und setzte sich dann zu Tom und sie redeten noch eine Weile miteinander.

Derweil war Severus auf den Weg zu Lily, James und Sirius. Er fand sie auch, sogar zusammen, im Zimmer der Potters. Sie saßen auf dem Bett und unterhielten sich. Als Sev das sah, dachte er sich zurück an die Schuljahre. Er räusperte sich, da er nicht geklopft hatte. Die drei schreckten zusammen und schauten zu Snape der an der Tür stand und sie musterte. „Was willst du hier Schniefelus?“ fragte Sirius und drehte sich zu Sev. „Hör auf Sirius, er hat dir gar nichts getan!“ meckerte Lily und James lachte. „Nun Sev, was willst du hier?“ fragte dieser immer noch lachend, doch auch etwas ernst. „Ich wollte nur sagen, das dein Sohn euch drei sehen will... aber wenn ihr nicht wollt...“ meinte Severus nur und wandte sich wieder um und wollte wieder gehen. „Warte! Was hast du gesagt? Harry will uns sehen? Warum hast du das nicht gleich

gesagt?“ rief Sirius und sprang, zusammen mit Lily und James vom Bett auf und rannten zur Tür, an Severus vorbei und in Richtung Harrys Zimmer.

Dort angekommen klopfen sie und warteten, bis Harry `Herein` sagte. Als dieses kam, öffneten sie die Tür und blieben geschockt in der Tür stehen.

Harry sah erst jetzt, als die Tür geöffnet wurde, auf und blickte mit weit aufgerissenen Augen zu seiner Familie. „Oh mein Gott, Harry?“ fragte Sirius leise und ging langsam auf sein Patenkind zu. Er setzte sich auf den Bettrand und schon hatte er einen weinenden Jungen im Arm. „Ich hab dich so vermisst Siri...“ schluchzte er und ließ sich von seinem Paten durch die Haare streichen. „Ich dich auch Kleiner... hab ich dir sehr weh getan?“ fragte Sirius. Harry blickte zu ihm auf und nickte. „Ja... als du weg warst, hat sich niemand mehr um mich gekümmert... ich... ich war so allein in den letzten Monaten...“ schluchzte er und drückte sich Näher an Sirius.

Lily und James, die immer noch in der Tür standen, kamen nun langsam ans Bett und sahen traurig auf ihren Sohn. Es tat ihnen weh ihn so zu sehen. Er war blass, fast wie eine weiße Wand, und so dünn, als könnte man meinen, das er Magersüchtig wäre. `Was hat meine Schwester und dieser Vernon nur mit ihm gemacht?` fragte sich Lily und auch ihr kamen die Tränen. James der das sah, nahm seine Frau in den Arm und strich ihr beruhigend über den Kopf. „Shh... es wird alles wieder gut...“ murmelte er ihr zu und sie nickte.

Als sich Harry von Sirius löste, sah er unsicher und schüchtern zu seinen Eltern. Diese lächelten ihm aufmunternd zu und setzten sich auf die andere Seite des Bettes. „Mum? Dad?“ fragte Harry vorsichtshalber nach und ihm kamen wieder die Tränen. „Ja, Harry?“ Fragte James. Doch der Grünäugige, sagte nichts und warf sich dagegen in die Arme seiner Eltern. Diese umarmten ihn von beiden Seiten und fingen gemeinsam vor Glück an zu heulen. „Wir sind so froh dich wieder zu haben, mein Schatz...“ murmelte James und küsste seinen Sohn auf den Kopf, der etwas zusammen zuckte. „Ich euch auch...“ murmelte Harry und schlief friedlich in den Armen seiner Eltern ein.

Diese blickten ihn liebevoll an und legten ihn wieder zurück in die Kissen. Dann deckten sie ihn zu und küssten ihn beide auf die Stirn. Sie blieben bei ihm und unterhielten sich leise.

Severus wusste nicht was er machen sollte und ging deswegen in sein Zimmer um sich mit einem Buch vor den Kamin zu setzen. Doch daraus sollte nichts werden, bloß er wusste es noch nicht. Er war gerade im Gang, der zu seinem Zimmer führte, als plötzlich eine Tür geöffnet wurde und Salazar heraus trat. „Oh hallo Severus... und sind Lily, James und Sirius bei Harry?“ fragte er. Severus nickte. „Ja sie sind vorhin bei mir einfach vorbei gerannt. Und das wörtlich gemeint...“ lächelte Snape. „Ah... gut. Morgen werde ich ihm mal einen Besuch abstatten. Ich hoffe er nimmt es einigermaßen gut auf, das mit dem Bindungspartner und so.“ murmelte Salazar und schaute zu Boden. „Das wird schon... ich werde dann mal in mein Zimmer gehen. Wollte noch lesen.“ Meinte Severus und wollte gerade an Sal vorbei, als ihm auch schon eine Stimme aufhielt. „Severus? Könntest du vielleicht zu mir kommen?“ es war Tom, der ihn das fragte. Er sah zu Salazar, doch dieser war nicht mehr da. Verwirrt schaute er in die Richtung wo dieser noch stand. Er zuckte mit den Schultern und ging zu Tom ins Zimmer.

„Ja Tom?“ fragte er freundlich. Dieser bedeutete ihm neben ihm Platz zu nehmen. Severus, mit wildem Herzklopfen, setzte sich vor Tom. Dieser blieb noch einige Augenblicke still, bevor er das Wort erhob, wenn auch etwas zittrig: „Ähm... also... ich habe doch vor ein paar Monaten einen Test gemacht, stimmst?“ Severus nickte und er wurde immer nervöser. „Und nun ja... ich war anfangs ziemlich geschockt über das Ergebnis... doch mittlerweile finde ich es wirklich gut...“ machte Tom weiter und sah in Severus wunderschöne schwarze Augen. Dieser blickte zurück und verlor sich fast in den blauen seines Gegenüber. Doch riss sich Tom von dem Anblick los und senkte den Kopf. „Der Test war ein Bindungspartnertest... und dabei herausgekommen ist, dass...“ Severus Herz schlug auf einmal immer schneller und er hatte schon Angst, das Tom es hörte. „... das du mein Partner bist, Sev.“ Endete er schließlich und sah in die Augen seines Gegenübers. Dieser riss die Augen weit auf und sein Herz machte einen Hüpf. „Und... das ist noch nicht alles“ fing Tom wieder an, und ließ Severus nicht zu Wort kommen. „Ich hab vor ein paar Wochen gemerkt das ich nicht nur Freundschaft für dich empfinde. Ich... ich liebe dich!“ sagte Tom und diesmal ließ er Severus mehr Zeit um die Wörter zu verstehen.

Bei diesem weiteten sich die Augen noch ein kleines Stück mehr und das Herz machte noch einen größeren Hüpf. „Tom... ich... ich liebe dich auch...“ murmelte Severus und sah in die blauen Augen Toms. Nun war es an diesem seine Augen weit aufzureißen. „Wirklich?“ flüsterte er. Severus nickte zaghaft und sah weiterhin in die Saphire von Tom.

Dieser näherte sich langsam den Tränkemeister und legte sanft seine Lippen auf die des anderen. Er schloss die Augen und bat mit seiner Zunge stumm um Einlass. Severus' Augen weiteten sich noch ein Stückchen mehr, doch ließ er die Zunge gewähren und schloss ebenfalls die Augen. Die Zunge erkundete die ganze Mundhöhle und forderte schließlich die Andere zum Kampf auf. Diese ließ sich aber erst nach ein paar weiteren Minuten darauf ein und zusammen fochten sie ein heißen, leidenschaftliches, doch sanftes und liebevolles Zungenduell.

Doch mussten sie den Kuss lösen, da beide keine Luft mehr bekamen. Leicht keuchend sah Severus Tom an. Dieser strich ihm zärtlich über die Wange und küsste ihn noch mal. Diesmal wurde der Kuss richtig feurig. Als sie sich dann wieder lösten kuschelte sich Severus an Tom und döste fast durch die Streicheleinheiten Toms weg. „Hey nicht einschlafen, Süßer...“ murmelte der Lord und küsste Sev auf die Stirn. Dieser brummte nur kurz und öffnete seine Augen.

„Weißt du Tom, ich liebe dich seit ich dich das erste Mal in meinem Leben gesehen hatte.“ Gestand der Tränkemeister und legte seinen Kopf an Toms Schulter. Dieser war sprachlos und meinte entsetzt: „Was?! Schon so lange? Warum hast du mir nie etwas gesagt?“

Severus zuckte mit den Schultern und flüsterte etwas von: `ich hab mich nicht getraut`.

Darüber musst der Lord leicht lachen und streichelte liebevoll durch die Haare seines Liebsten. Danach küssten die zwei sich und kuschelten noch ne weile, bis Salazar eintrat. Er sah seinen Sohn, mit Severus kuscheln und so wie es schien, schliefen beide, was doch ziemlich komisch war, denn es war erst dreiviertel eins Nachmittags. Er hob

seinen Zauberstab und ließ die beiden, so aneinander gekuschelt, wie sie waren ins Bett schweben. Danach deckte er sie noch zu und verließ mit einem breiten Grinsen das Zimmer.